

Notstand beim Landarzt lässt sich nicht einfach beheben

Link: <https://www.suedkurier.de/digitale-zeitung/lesen/epa12468,87737,0,30>

Schönwälder fordern vom CDU-Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei, die Politik solle die Rolle lokaler Mediziner stärken

Schönwald (pm/rob) Gut unterwegs ist die Gemeinde Schönwald beim Breitbandausbau oder beim Klimaschutz über die neue zentrale Versorgung mit Wärme vordergründig aus regenerativen Holzhackschnitzeln. Sorgenfrei ist Schönwald als finanzschwache Gemeinde aber nicht. Dies machte Bürgermeister Christian Wörpel beim Besuch von Thorsten Frei deutlich, heißt es in einer Pressemitteilung aus dem



Die leerstehenden Praxisräume in Schönwalds Ortsmitte besichtigt Thorsten Frei (rechts) mit Bürgermeister Christian Wörpel und Gemeinderäten. BILD: GÜNTER VOLLMER

müsse aus finanziellen Gründen schon länger warten. Nicht selten komme die se, so Wörpel. Der Heilklimatische Kurort hätte auch gerne eine bessere Ärzte-

ben alles versucht und auch viel Geld investiert, aber leider gab es immer Absagen und zuletzt keinerlei Reaktionen auf Kampagnen mehr“, bedauerte Bürgermeister Wörpel. „Wir wären ja schon zufrieden, wenn wir nur eine tageweise geöffnete Dependance einer in einem anderen Ort angesiedelten Gemeinschaftspraxis wären“, so der Bürgermeister Wörpel. Aus der Räte-Runde wurde gefordert, dass die Politik generell den Landarzt stärken sollte, nachdem dieser lange gegenüber Fachärzten stiefmütterlich behandelt worden sei. Frei pflichtete dieser Forderung bei, zumal ein Landarzt, der seine Patienten kenne und einschätzen könne,

speicher, die unterhalb der Besiedlung in Richtung Triberg angesiedelt ist. Gerade in der Diskussion um den Austausch vieler alter Heizungen haben die Einwohner hier den Vorteil, nicht in eine neue Heizung investieren zu müssen.

Thematisiert wurde in einer abschließenden Runde mit Gemeinderäten im Rathaus einmal mehr die zunehmende Bürokratisierung durch immer mehr Vorschriften oder auch die Sorgen der Herdenbesitzer durch die Besiedlung des Schwarzwalds durch den Wolf. „Die Zahl der Unglücke oder Schadensereignisse wird mit der Zahl der Wölfe zunehmen, wes-